

# Inhalt

<b>1 Annäherungen an Europa . . . . .</b>	9
<b>1.1 Von Plastikwörtern, Europäisierungen und Forschungsfeldern . . . . .</b>	13
<b>1.1.1 Warum Kulturhauptstadt? . . . . .</b>	19
<b>1.1.2 Vergemeinschaftungsprozesse und Nationalstaaten . . . . .</b>	22
<b>1.1.3 Darum Kulturhauptstadt. . . . .</b>	27
<b>1.1.4 Aufbau der Arbeit . . . . .</b>	30
<b>1.2 Methodenpluralismus und die Vielzahl der Quellen . . . . .</b>	31
<b>1.2.1 Die vergleichende Perspektive . . . . .</b>	33
<b>1.2.2 Beschlüsse und Amtsblätter . . . . .</b>	36
<b>1.2.3 Polyzentrismus und Mobilitäten. . . . .</b>	37
<b>1.2.4 Nosing around und Serendipity . . . . .</b>	39
<b>1.2.5 Selbstverortung, -verständnis und -erfahrung . . . . .</b>	42
<b>2 Identität und Gedächtnis in Europa . . . . .</b>	45
<b>2.1 Formen der Identitätskonstruktion . . . . .</b>	45
<b>2.1.1 Kritik eines unersetzbaren Begriffs. . . . .</b>	47
<b>2.1.2 Bist/Misst Du Europa? . . . . .</b>	50
<b>2.1.3 Das „Andere“ im „Eigenen“? . . . . .</b>	53
<b>2.1.4 Hypertext und Dissens – neue Ansätze? . . . . .</b>	57
<b>2.1.5 Gegenbewegungen . . . . .</b>	60
<b>2.1.6 Die EU als Konstrukteur einer europäischen Identität . . . . .</b>	62
<b>2.2 Gedächtnisraum Europa? . . . . .</b>	65
<b>2.2.1 Europäische Erinnerungsorte . . . . .</b>	67
<b>2.2.2 Potentielle Bezugspunkte . . . . .</b>	70
<b>2.2.3 Reif fürs Museum? . . . . .</b>	73
<b>3 Stadtexkursion I: „Zur Feldforschung nach Patros?</b>	
<b>Ist das nicht da, wo der Käse herkommt?“ . . . . .</b>	78
<b>Transit und Touristen . . . . .</b>	81
<b>Antike und Andreas . . . . .</b>	83
<b>Fremdherrschaft und Eroberungen . . . . .</b>	85
<b>Revolution und Unabhängigkeit . . . . .</b>	86

<b>Handels- und Hafenstadt . . . . .</b>	88
<b>Mobilität und Transitort . . . . .</b>	90
<b>Von Patras nach Europa . . . . .</b>	92
<b>Abstieg zur Third City . . . . .</b>	95
<b>Karneval und Karagiozis . . . . .</b>	98
<b>Patras und Griechenland . . . . .</b>	99
<b>Ausblicke. . . . .</b>	101
<b>4 Ausgangslagen EU-europäischer Selbstverortung. . . . .</b>	103
<b>4.1 EU-Kulturpolitik als Form des Regieren. . . . .</b>	104
4.1.1 „In uno plures“: die Anfänge europäischer Kulturpolitik . . . . .	106
4.1.2 Der Vertrag von Maastricht und Erweiterungsrunden . . . . .	110
4.1.3 Kulturprogramme und Finanzierungsspielräume . . . . .	114
<b>4.2 Selbsterfindungsmaßnahmen . . . . .</b>	118
4.2.1 Zahlen, Statistiken, Tabellen: Eurostat als Imaginationsmotor . . . . .	120
4.2.2 Symbolische Konstruktionsbemühungen . . . . .	121
4.2.3 Reale und virtuelle Räume. . . . .	124
<b>5 Stadtexkursion II: „Selber schuld, wenn Du den Zug nach Sibiu nehmen willst, das kostet Dich einen Tag zum Fahren und einen zum Erholen“. . . . .</b>	127
<b>Baustelle: Selbstkulturalisierung . . . . .</b>	129
<b>Sibiu und Siebenbürger Sachsen. . . . .</b>	131
<b>Handels- und Handwerkerstadt. . . . .</b>	134
<b>Mongolen, Osmanen und K &amp; K . . . . .</b>	136
<b>Geistiges Zentrum. . . . .</b>	138
<b>Fortschritt und Innovation . . . . .</b>	140
<b>Nicu Ceaușescu und der Kommunismus . . . . .</b>	142
<b>Idylle und Historie. . . . .</b>	145
<b>Sibiu und Rumänien. . . . .</b>	147
<b>Altstadtdiskurse und Prädikatisierungen . . . . .</b>	148
<b>Abreisen . . . . .</b>	150
<b>6 Ausgangspunkt: EU-Europa findet Stadt. . . . .</b>	152
<b>6.1 Kulturhauptstadt Europas: Entwicklungslinien und Zielsetzungen . . . . .</b>	156
<b>6.2 Die Initialphase: Anfänge und Laissez-faire . . . . .</b>	160
<b>6.3 Die Erprobungsphase: Metropolen und Peripherien . . . . .</b>	164
<b>6.4 Die Etablierungsphase: Evaluationen und Rahmenbedingungen . . . . .</b>	166
<b>6.5 Die Steuerungsphase: Leitfaden und Programmatiken. . . . .</b>	170

<b>7 Stadtexkursion III: „Hier hast Du Europa im Kleinen – und zwar im ganz Kleinen“ . . . . .</b>	175
Städtischer Raum: bauliche Manifestierung des Dazwischen und des Eigenen . . . . .	176
Raum-Zeit-Lesen: Avenue de la Liberté . . . . .	179
Mischkultur: „Mir welle bleiwe, watt mir sin“ . . . . .	181
Létzebuergesch und Multilingualität . . . . .	185
Sozialräumliches Gefälle: Elitependler und „Gastarbeiter“ . . . . .	188
Verwaltungsstadt und (Post-)Industrie . . . . .	191
Kirchberg: ein Acker wird Europa . . . . .	194
Quattropole, Großregion und Grenzüberschreitung . . . . .	196
„Nächster Halt Saarbrücken“ . . . . .	198
<b>8 Kulturhauptstädte konkret . . . . .</b>	200
8.1 Vorfeld: auf dem Weg zur Kulturhauptstadt . . . . .	202
8.1.1 Akteure: Personen und Organisationskomitees . . . . .	208
8.1.2 Bewerbung: Symbole und Metaphern . . . . .	213
8.1.3 Programme: Historisierung und Europäisierung . . . . .	220
8.1.4 Räume: Kulturalisierung und neue Landschaften. . . . .	228
8.1.5 Kulturelles Erbe: Prädikatisierung und Inszenierung . . . . .	236
8.1.6 Rezeption: Bürgerbeteiligung und (innerer) Tourismus. . . . .	244
8.1.7 Ausblick: Inszenierungsparameter und die lokale Eigenlogik. . . . .	253
8.2 Phänomen Kulturhauptstadt: Eigenlogiken und Lesarten . . . . .	260
8.2.1 Zentrum (nicht) gesucht: Verortungspraxen der Union. . . . .	262
8.2.2 Hotel Europa: zur Produktion von symbolischen Räumen . . . . .	268
8.2.3 Wessen Europa: kulturelles Erbe und Prädikatisierungen . . . . .	272
8.2.4 Du bist Kulturhauptstadt: neue Formen des Regierens . . . . .	277
8.2.5 Zur Formation einer Cultural Governance . . . . .	282
<b>9 Ausblick . . . . .</b>	287
<b>10 Literatur . . . . .</b>	291
<b>Nachwort . . . . .</b>	327